



# RIES KURIER

mein  
Bezirk

45. Jahrgang . September 2024 . Nr. 170 . Verlagspostamt 8047 Graz . Drucksache

**Familien-Sport-Fest**  
**14. September 2024, 10 Uhr**  
**Ragnitzstraße 58 c**

**Maibaumumschneiden**  
**26. Oktober 2024, 16 Uhr**  
**Ragnitzstraße 164**

**Grazer  
Volkspartei**

Foto: pixabay

#### BEZIRKSVORSTEHER

- Bericht Bezirksvorsteher  
Josef Schuster

Seite 2

#### INTERVIEW

- Mit Stadtrat  
Kurt Hohensinner

Seite 6

#### VEREIN

- USV Kainbach-Hönigtal  
& JSV Ries-Kainbach

Seite 7

#### TERMIN

- Kinderflohmarkt  
mit Feuerlöscher-  
überprüfung

Seite 12



© Stadt Graz / Fischer

**Bezirksvorsteher  
Josef Schuster**

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner!**

Oftmals gibt es Dinge im Leben, die für eine einzelne Person unmöglich zu schaffen scheinen. Mithilfe von anderen kann man dann aber doch vieles erreichen. So können wir auch im Bezirk gemeinsam um einiges mehr bewegen als alleine. Jede Politikerin und jeder Politiker sollte die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung als oberste Priorität betrachten, um die Bedürfnisse aller Bewohner/-innen zu erfüllen. Ich werde immer wieder gefragt, wie hoch unser Bezirksbudget ist. Es ist jedes Jahr ein Euro pro Bewohner/-in. Das ergibt in Ries also 6.000€. Wenn man bedenkt, dass etwa ein Meter Gehsteig ungefähr 500€ kostet, erkennt man, dass wir ohne Unterstützung nahezu nichts umsetzen können. Mit Hartnäckigkeit, ein bisschen Verhandlungsgeschick und Mithilfe der Bevölkerung ist aber vieles möglich. So gab es nach unzähligen Gesprächen und Verhandlungen am 05.08 endlich den Spatenstich für den 2. Bauabschnitt des Wasserleitungsbaus im Bereich Eckmichlstraße/Schaftal. Die Kosten für diesen Bau mit Fertigstellung Mitte 2025 belaufen sich auf 1,35 Mio. €. Ebenfalls am 05. 08. begann die Restaurierung des Kunstrasens des JSV Ries-Kainbachs wo wir das Projekt mit einen Teilbetrag unterstützen konnten. Die Ge-

samtsumme betrug 500.000€. Im Oktober soll der flächendeckende Breitbandausbau in Ries beginnen. Auf einer Länge von 51km bekommen insgesamt 4035 Haushalte in den nächsten zwei bis drei Jahren einen Glasfaseranschluss. Das verursacht Kosten von knapp 9,5 Mio. €. Auch bei den zwei Buswartehäuschen auf der Ries hat sich unsere Standhaftigkeit gelohnt. Sie werden heuer doch noch gebaut. Bereits am 11.06 durfte ich beim Spatenstich für das Rückhaltebecken in Kainbach dabei sein. Es wird bei Starkregen auch eine Entlastung für den Ragnitzbach sein. Doch leider gibt es auch Projekte, bei denen die Zeit ohne Erfolge vergangen ist. Es gibt noch immer keine Maßnahmen gegen Hang- und Hochwasser. Kleinere bauliche Veränderungen, um die Bewohner/-innen vor Schäden zu schützen, wurden schon positiv verhandelt und ihre Umsetzung für den Herbst versprochen. Die Begehung mit Referenten der Abteilung für Grünraum und Gewässer war bisher aber erfolglos. Ich werde hierbei nicht lockerlassen bis gemeinsam mit der Bevölkerung und den Behörden eine vernünftige Lösung gefunden wird. Ebenso fehlen noch immer Gehsteige auf der Riesstraße, am Roseggerweg und auf Abschnitten der Stiftingtalstraße. Seitens der Stadt heißt es, dass sie sich das Pro-

blem genauer ansehen werden. Aber wie lange noch? Obwohl der „Masterplan Gehen – Graz“ groß präsentiert wurde, können unsere Kinder an einigen Stellen noch immer nicht sicher zu den Bushaltestellen kommen. Neue Häuser werden gebaut, ohne dass daran gedacht wird, auch die notwendigen Gehsteige zu bauen. Besonders lächerlich ist die Situation auf der stark befahrenen Riesstraße. Die Hinweistafel „Achtung Fußgänger auf der Fahrbahn“ auf Höhe der ehemaligen Tanzbar Edelweiß soll das Problem lösen. Ein großes Dankeschön an Maria Perl und Karl Konrad-Wolf fürs Sammeln von Unterschriften, die an die zuständige Stadträtin übergeben wurden. Wir hoffen auf eine positive Antwort! An dieser Stelle auch einen Dank an Stadtrat Kurt Hohen-sinner, sowie an alle beteiligten Landwirt/-innen, die durch das Projekt „Natur leben und erleben“ heuer wieder vielen Kindern unterschiedlichster Altersgruppe auf eine lustige Art beigebracht haben, wo unsere Lebensmittel herkommen. Mit der Müllsammelaktion im Frühling haben wir ebenso versucht, unserer Natur, etwas Gutes zu tun. Danke an alle fleißigen Helferlein! Dank der neuen Pächter des Bad Ragnitz ist der Badespaß in Ries auch weiterhin gewährt. Es gibt zusätzlich auch die Möglichkeit, köstliches Es-

sen zu genießen. Der heurige von Fam. Reiter gespendete Maibaum wurde von Leser/-innen der Grazer Woche zum schönsten Maibaum von Graz gewählt worden. Vielen Dank dafür! Wir fühlen uns geehrt! Zu guter Letzt möchte ich auf unsere nächsten Veranstaltungen hinweisen:  
**Samstag, 14.09 10.30-14.00 Uhr: Sportfest am Bezirkssportplatz Ragnitz,**  
**Samstag, 28.09 09.00-13.00 Uhr: Kinderflohmarkt am Meran-hof 30, 8047 Graz,**  
**Samstag, 26.10 16.00 Uhr: Maibaum umschneiden neben der Raiffeisenbank Ragnitz,**  
**Sonntag, 08.12 10.00-18.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Haidegg, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz.**  
Bei Anliegen, Beschwerden oder Wünschen können Sie sich jederzeit bei mir unter 0664/2666199 oder 0676/889447775 oder per Email an schusterjosef71@gmail.com bei mir melden. Kleine Probleme können oft gleich gelöst werden. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen und bunten Herbst. Vielleicht sehen wir uns ja bei der ein oder anderen Veranstaltung!



Euer Bezirksvorsteher  
mit Leidenschaft Sepp Schuster!

*Bleiben Sie auf dem Laufenden!  
Die aktuellen Informationen des  
Bezirk finden Sie auch unter:*



*Zum Anmelden QR-Code  
scannen und SMS senden.*

**Bezirksversammlung: Mo. 30. 9. 2024, 19.00 Uhr, Med Campus, Stiftingtalstraße 6**

## SERVICESTELLE DER STADT GRAZ

8010 Graz, Stiftingtalstraße 3, **Tel.: 872/6666**

**Öffnungszeiten:** Die Servicestelle ist derzeit

Mo, Di, Do, Fr 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr und Mittwoch 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung erreichbar

## Sprechstunden des Bezirksvorstehers:

Nach telefonischer Voranmeldung: Tel. 0664/2666199,

E-mail: josef.schuster@stadt.graz.at

## Giftmüllexpress:

<https://www.umwelt.graz.at/cms/ziel/10927227/DE/>



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **1.11.2024**. Artikel und Inserate an rieskurier@gmail.com senden.



Unser Familienstadtrat hat uns im Bad Ragnitz besucht und hat Eis mitgebracht. Danke!!



Spatenstich für den Kunstrasen des USV/JSV Ries-Kainbach



Eröffnung des Orientierungslaufs am Gelände des LKH-Univ. Klinikum Graz



Eröffnung des Bad Ragnitz



Meisterfeier des USV Kainbach-Hönigtal



Spatenstich für den neuen Kunstrasen des USV/JSV Ries-Kainbach



Spatenstich für den 2. Abschnitt des Wasserleitungsbaus in Stiftingtal



Nachfeier des Maibaumaufstellers



ÖAAB Bezirkstag

# RÜCKBLICK



„Alles geben für weiß-grün“



Müllsammelaktion in Ries



Spatenstichfeier für das Rückhaltebecken in Kainbach



Landesrätin Simone Schmiedtbauer zu Besuch bei den Erlenteiche in Ries



Meisterfeier des USV Kainbach-Hönigtal



Treffen mit Seniorenlandesobmann Ernest Schwindsackl



Taggerfest in Kainbach



Überreichung der Urkunde für den von der Grazer Woche gewählten schönsten Grazer Maibaum



Der Grazer ÖVP-Vorstand unterstützt den USV/JSV Ries-Kainbach



Danke an alle, die beim Maibaumaufstellen dabei waren!

## Verkehrssicherheit in Ries muss erhöht werden

Auf Initiative von Bezirksvorsteher Josef Schuster und dem Geschäftsführer und Gemeinderat der Grazer Volkspartei, Markus Huber, wurden in diesem Jahr bereits fünf Anträge in den Grazer Gemeinderat eingebracht, die sich mit dem Thema der Verkehrssicherheit im Bezirk Ries befassen. Gemeinsam fordern die beiden Politiker, dass vor allem die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger im Bezirk erhöht



Markus Huber

werden muss und setzen sich daher massiv für den Bau bzw. Ausbau von Gehsteigen ein. Ein besonderes Hauptaugenmerk wird dabei auf die Ries- und Stiftingtalstraße gelegt. Gleiches gilt für den Roseggerweg. Besonders für ältere Menschen und für Schulkinder ist es oft gefährlich, entlang der Straße zum Beispiel zur nächsten Haltestelle zu gehen. „Der Schutz von Schulkindern und auch von älteren Menschen

in unserem Bezirk, ist mir ein besonderes Anliegen. Deshalb werden wir hier nicht lockerlassen und den Bau bzw. Ausbau von Gehsteigen in unserem Bezirk einfordern!“, so Josef Schuster. Ein ebenso wichtiges Thema für Schuster und Huber ist die Geschwindigkeitskontrolle im Bezirk. Deshalb fordert Bezirksvorsteher Josef Schuster mehrere fixe Radargeräte für Ries. Durch die Baumaßnahmen in St. Peter, werden vor allem die Nebenstraßen im Bezirk Ries als Ausweichroute genutzt. Oft zum Leidwesen der Anrai-

nerinnen und Anrainer. Gegen die zu hohe Geschwindigkeit und den damit verbundenen hohen Lärmpegel, möchte Schuster nun vorgehen. Für Huber steht auch der Bau von Wartehäuschen im Bereich von Bushaltestellen ganz oben auf der Liste. „Es kann nicht sein, dass die Bevölkerung sprichwörtlich im Regen stehen gelassen wird, nur weil es keine Wartehäuschen bei den Haltestellen gibt. Das ist der Bevölkerung schlichtweg nicht zuzumuten!“, so Gemeinderat Markus Huber.

## Landesrätin Schmiedtbauer zu Besuch in Ries

Die steirische Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer hat vor kurzem den Bezirk Ries besucht. Neben dem Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern stand ebenso der Besuch von einigen landwirtschaftlichen Betrieben und der Greisslerei Greimel am Programm. „Auch in den urbanen Ballungszentren gibt es viele landwirtschaftliche Vorzeige-



betriebe: Vom Ackerbau bis zur Viehzucht. Der Bezirk Ries in Graz ist ein gutes Beispiel dafür“, zeigt sich die Landesrätin von den besuchten Betrieben beeindruckt.

Landesrätin Simone Schmiedtbauer zu Besuch in Ries

## Kantinentgipfel für mehr Regionalität am Speiseplan

In der Steiermark wird mittlerweile jede zweite Mahlzeit außer Haus verzehrt - viele davon in Kantinen und Großküchen. Und auch hier gewinnt die Herkunft der Lebensmittel eine immer größere Bedeutung. Geht es nach der steirischen Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer, dann soll der Anteil der regionalen Lebensmittel auf den Speiseplänen noch höher werden. Deshalb hat sie vor kurzem zum großen steirischen Kantinentgipfel in den Rittersaal nach Graz geladen: „Es ist unser Ziel den Steirerinnen und Steirern mehr Regionalität und Saisonalität aber auch mehr Bioprodukte auf den Tisch zu bringen. Das ist gesund, sichert die kleinstrukturierte heimische Landwirtschaft sowie viele regionale Arbeitsplätze entlang der Wertschöpfungskette und ist außerdem gut fürs



Reger Andrang beim steirischen Kantinentgipfel im Rittersaal des Grazer Landhauses

© Lebensressort/Binder

Klima“, erklärt Landesrätin Simone Schmiedtbauer.

### Großer Andrang beim Kantinentgipfel

Mehr als 40 Vertreterinnen und Vertreter der steirischen Großküchen sind der Einladung nach Graz gefolgt. Viele beziehen bereits einen Teil ihrer Lebensmittel aus der unmittelbaren Umgebung, andere wollen mehr Regionalität,

kennen aber die bestehenden Angebote noch nicht. Ziel war es auf bestehende Angebote der steirischen Direktvermarktung hinzuweisen und auszuloten, welche Maßnahmen es braucht, um die Verwendung von regionalen Lebensmitteln in Kantinen zu erleichtern.

### Das bäuerliche Versorgungsnetzwerk als verlässlicher Partner

Die Gastronomie und vor allem die Betreiber von Großküchen brauchen oft große Mengen an Lebensmitteln, das stellt die kleinstrukturierte Landwirtschaft oft vor Herausforderungen. Deshalb hat das Land Steiermark gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark vor drei Jahren das Bäuerliche Versorgungsnetzwerk – kurz BVN – ins Leben gerufen. Das BVN ermöglicht die kontinuierliche Bereitstellung auch großer Mengen an Lebensmitteln aus der Region. „Inzwischen umfasst das BVN bereits rund 85 bäuerliche Betriebe aus der Steiermark, die gemeinsam mehr als 30 Großkunden mit hochwertigen Lebensmitteln aus der Region versorgen“, sagt BVN-Obmann Markus Hillebrand. Versorgt werden unter anderem auch die Spitäler der KAGes in Graz.

# „Graz braucht Politik für alle, statt Ideologie für wenige“

VP-Obmann Kurt Hohensinner über die Bilanz von drei Jahren Kahr-Regierung und was Graz in der Zukunft braucht.



**Rieskurier:** Drei Jahre trägt Elke Kahr mit SPÖ und Grünen die Hauptverantwortung für die Stadt. Wie beurteilst du die aktuelle Situation?

**Kurt Hohensinner:** Mich interessiert in erster Linie, wie es den Menschen in Graz geht. Deshalb stelle ich die Frage: Geht es den Menschen in Graz heute besser? Und egal, mit wem ich rede – mit Familien und Eltern, in Geschäften und Betrieben, in den Vereinen, einfach mit den Menschen in unserer Stadt – die Antwort

lautet immer öfter: „Nein“. Es geht den Menschen heute nicht besser als vor drei Jahren. Immer mehr Menschen sehen, dass die Stadt in eine Schiefelage gerät.

**Rieskurier:** Wie meinst du das?

**Hohensinner:** Gute Politik braucht ein Gleichgewicht. Das ist unter dieser Regierung verloren gegangen. Nehmen wir etwa den Verkehr: Dort regiert nicht mehr Vernunft, sondern ausschließlich grüne Ideolo-

gie. Autofahrer werden ausgesperrt, die Stadt steht an allen Ecken und Enden im Stau. Der Öffi-Ausbau steht weiter am Abstellgleis, dafür werden aber grüne Prestigeprojekte oft gegen den Willen der Bevölkerung einfach durchgezogen. Auf der anderen Seite haben wir eine Bürgermeisterin, die hauptsächlich auf ihre eigene KPÖ-Klientel schaut. Da werden Sozialbudgets massiv ausgeweitet, während andere wichtige Bereiche wie etwa die Kinderbetreuung, Wirtschaft oder Sport finanziell auf der Strecke bleiben.

**Rieskurier:** Aber ist das Budget nicht ohnehin sehr knapp?

**Hohensinner:** Ja, natürlich. Alle Gemeinden haben mit der Finanzsituation zu kämpfen. Aber es ist eine Frage der Schwerpunktsetzung. Ich bin der Meinung, bevor man zusätzliche soziale Leistungen aufbaut, sollte man in Wirtschaft und Arbeitsplätze investieren, damit die Menschen erst gar nicht in die soziale Notlage kommen. Außerdem

ist das Geld ja für gewisse Prestigeprojekte doch da. Da werden 500.000 Euro für Raucherbänke im Rathaus-Innenhof ausgegeben oder 200.000 Euro für ein Neutorgassenfest. Gleichzeitig gibt es keinen Cent mehr für den Ausbau von Kindergärten, obwohl Bund und Land massiv fördern. Das verstehe ich einfach nicht!

**Rieskurier:** Was braucht Graz für die Zukunft?

**Hohensinner:** Graz braucht eine Politik, die alle im Blick hat und den Mut hat Entscheidungen zu treffen. Kein Verzögern, kein Vertrösten oder Abschieben auf andere. Graz-Politik darf nicht froh sein, wenn sie den Tag überstanden hat. Sie muss an morgen denken. Mit einem Verkehrskonzept, das alle mitnimmt. Eine Politik, die in Kindern die Zukunft und das Potential sieht – nicht einen Kostenfaktor. Eine Politik, die Stadtentwicklung und Lebensqualität zusammenbringt. Ich bin überzeugt: Graz kann mehr. Und für dieses Mehr setzen wir uns ein.

## Dreharbeiten für SOKO Donau am Grazer Murufer

Seit Ende Mai laufen die Dreharbeiten für die neue 20. Staffel der beliebten TV-Krimiserie SOKO Donau. Zwei Folgen spielen in die Steiermark. Auch in Graz wurde gedreht. Die Murmetropole hat sich in den letzten Jahren zu einer Filmstadt entwickelt.

„Und... Action!“, hieß es unlängst am Grazer Mariahilferplatz. Die SOKO-Donau-Filmcrew um die TV-Kommissare Andreas Kindl (er ist ein gebürtiger Grazer) und Martin Gruber war für Dreharbeiten in der steirischen Landeshauptstadt – und sorgte für neugierige Blicke der Passantinnen und Passanten.

Es ist bereits die 30. Folge, die in der Steiermark gedreht wird. „Die Steiermark-Folgen sind

immer die mit den besten Einschaltquoten“, sagte Heinrich Ambrosch, Chef der Produktionsfirma Satel-Film zur „Kleinen Zeitung“. SOKO Donau erreicht ein Millionenpublikum! „Dass Graz hier bereits zum wiederholten Male in Szene gesetzt wird, ist eine unbezahlbare Werbung für unsere Stadt“, freut sich Wirtschaftstadtrat Günter Riegler (ÖVP), der auch für den Tourismus zuständig ist.

Dass Graz zum Filmset wird, ist freilich kein Zufall: „Die Stadt bemüht sich aktiv darum, Drehort von TV- und Filmproduktionen zu sein“, erklärt Riegler, „nicht nur, um den Tourismus anzukurbeln, sondern auch, weil die Filmcrews direkt für Wertschöpfung sorgen.“ Im Jahr 2022 wurden insgesamt



28 Produktionen in Graz gedreht, der wirtschaftliche Effekt lag bei rund 1,7 Millionen Euro – bei einem Förder-Budget von rund 250.000 Euro. Wie es mit der Filmförderung in Graz weitergeht, ist wegen der von der KPÖ angedrohten

Kürzungen des Wirtschaftsbudgets – das in den vergangenen Jahren ohnehin schon auf ein Minimum zusammengestrichen wurde – aktuell mehr als ungewiss. Hier droht eine jahrelange Aufbauarbeit zunichte gemacht zu werden.

# USV Kainbach-Hönigtal & JSV Ries-Kainbach

## Spatenstichfeier für die Kunstrasengeneralsanierung



Nach einem bemerkenswerten Schulterschluss zwischen der Gemeinde Kainbach bei Graz, der Stadt Graz und dem Land Steiermark und einer 1 1/2-jährigen Planungsphase erfolgte am 05.08.2024 der Spatenstich für die Kunstrasengeneralsanierung auf der Sportanlage Kainbach bei Graz.

Das Projekt beinhaltet die Entfernung des alten Kunstrasenbelages, die Ausbesserungsarbeiten an der Elastikschicht (der Tragschicht) sowie die Ausrollung und Verlegung eines neuen Belages mit Korkverfüllung durch die Firma SP Bau. Zudem sind Adaptierungen rund um den Kunstrasen, der größtenteils der Vereinsjugend (260 Kinder) zur Verfügung steht, in Umsetzung, die das Trainingsfeld zu einem Spielfeld für die Jugend werden lassen. Im Herbst 2024 – Ende Oktober – kommt zudem eine neue LED Beleuchtung mit 300 LUX und intelligentem Energiemanagement. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 500.000,-, die je zu einem Drittel von der Gemeinde Kainbach bei Graz, der Stadt Graz und dem Land Steiermark getragen werden. Zudem steuern die heimischen Vereine 50.000,- zur Generalsanierung bei.

Die beheimateten Vereine, Union JSV Ries-Kainbach und USV Kainbach-Hönigtal betreuen gemeinsam mehr als 260 Kinder und Jugendliche sowie 150 Erwachsene in mehr als 20 Mannschaften.



*v.l.n.r.: Mag Frank Prassl (Gesamtleiter Barmherzige Brüder Kainbach), Christoph Glashüttner, BSc (Kapitän Oberliga-KM), Vizebürgermeister Kainbach b. Graz Johann Ploder, Jürgen Mayrhofer (Jugendleiter), Frater Pius Kohler (Prior Barmherzige Brüder Kainbach), GR d. Stadt Graz Markus Huber, Bgm. der Gemeinde Kainbach b. Graz Ing. Matthias Hitl, StR Graz Kurt Hohensinner, MBA, BV Graz-Ries Sepp Schuster, GR Kainbach Renate Schweitzer, GR Kainbach Klaus Buchegger, GF-Stv. Sportunion Steiermark Mag. Herwig Reupichler, Omann-Stv. Alois Lafer, Altbgm. Gemeinde Kainbach b. Graz Mag. Manfred Schöninger*

Das gemeindeübergreifende Projekt Kainbach bei Graz und Graz-Ries wurde zudem schon dreimal mit dem Steirischen Jugendförderpreis ausgezeichnet und errang 2018 sogar den österreichweit vergebenen Titel „Bester Breitensportfußballverein Österreichs“, was eine europaweite Nominierung bei der UEFA in Nyon einbrachte.

Statement Obmann Johannes Tunner „Nun ist es endlich soweit! Wir sind sehr froh, dass heute der Spatenstich zur Generalsanierung erfolgt ist. Dies ist auch von politischer Seite ein klares Bekenntnis zur Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen im Osten der Landeshauptstadt. Wir sind sehr dankbar, dass diese dringend notwendige Erneuerung nun erfolgt – damit ist zusammen mit den weiteren Maßnahmen ein Meilenstein in der zukünftigen Vereinsarbeit für die nächsten 20 Jahre gesichert.“

# Familien - Sport - Fest

Samstag, 14.09.2024 10.00 Uhr

Bezirkssportplatz Concordia  
Ragnitzstraße 58c

## Familienwettkämpfe

Siegerehrung 14.00 Uhr







Dr. Norbert Meindl  
Obmann

## Sicherer Fußweg

Sichere Fußwege gibt es in Graz, jedoch nicht überall. In Graz-Ries fehlen an drei wichtigen Stellen gerade auch für ältere Menschen und Kinder entsprechend notwendige Gehsteige. Der Weg zum Einkauf oder in die Schule wird in der Riesstraße zur echten Gefahrenzone. Hier ist das Verkehrsaufkommen enorm hoch, zählt dieser Verkehrsweg doch zu den wichtigen Einfahrtsstraßen vom Grazer Osten. Aber auch in der Stiftingtalstraße und am Roseggerweg fehlen entsprechende Gehsteige, zumindest abschnittsweise.

Graz hat seit einiger Zeit eine Fußgängerbeauftragte bekommen. Vizebürgermeisterin Schwentner von den Grünen war damit groß in der Presse. Diese für Fußgänger und Fußgängerinnen gefährlichen Straßenabschnitte, v.a. ältere Mitbürger/-innen und Kinder, scheinen der Vizebürgermeisterin und ihrer „Beauftragten“ jedoch noch nicht aufgefallen zu sein. Aus diesem Grund

wurde Frau Schwentner in unseren Bezirk eingeladen, um die Situation zu begutachten. Man wird die Angelegenheit prüfen, wie es immer so schön heißt.

Frau Schwentner, hier besteht dringender Handlungsbedarf. Sie müssen hier sofort aktiv werden, Sie haben Verantwortung! Oder muss erst ein schwerer Unfall mit Kindern oder älteren Menschen passieren? Es drängt sich der Eindruck auf, dass VB Schwentner ohnehin nur die Radfahrer im Auge hat und andere Verkehrsteilnehmer/-innen ihr nicht so wichtig sind. Als Beispiel sei hier nur die Schmiedgasse im Stadtzentrum erwähnt, wo Fußgänger tatsächlich durch zu schnelle Radfahrer stark gefährdet sind, und das schon seit sehr langer Zeit. Geschehen ist jedoch bisher nichts! Frau Vizebürgermeisterin, Sie haben Handlungsbedarf!

Dr. Meindl Norbert  
Obmann Seniorenbund  
Graz-Ries

## Shuttle-Service zur Nationalratswahl

Um allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Nationalratswahl am 29. September so einfach wie möglich zu machen, bieten wir ein kostenloses Shuttle-Service an. Dieses Service richtet sich besonders an Personen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen oder fehlender Mobilität Schwierigkeiten haben, das Wahllokal zu erreichen.

Unser Shuttle holt Sie direkt von Ihrer Haustür ab, bringt Sie sicher zur Wahlurne und anschließend wieder nach Hause. Wir möchten sicherstellen, dass jede Stimme zählt und niemand von der Ausübung seines Wahlrechts ausgeschlossen wird.

Dieses Angebot wird gemeinsam von der ÖVP und dem Seniorenbund aus Graz-Ries organisiert.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

Dr. Norbert Meindl  
+43 664 545 588 4

Barbara Schmied  
+43 664 651 538 3

## 19. September 2024 Schloss Seggau und Leibnitz

Wir fahren zum Schloss Seggau und erhalten eine interessante Führung von den eindrucksvollsten Räumlichkeiten der Fürstenzimmer und dem über 300 Jahre alten Bischöflichen Weinkeller, der zu den ältesten und größten des Landes zählt! Weiters besichtigen wir die barocke Schlosskapelle, die Michaelskapelle, mit der „Seggauer Liesl“ (die größte historische Glocke der Steiermark)! Danach gemütliches Mittagessen (Lokalität wird im Bus bekannt gegeben). Danach besteht die Möglichkeit, in Leibnitz auf ein Eis oder Kaffee und Kuchen bei der Konditorei Hubman einzukehren.  
**Preis p.P. inkl. Busfahrt und Führung € 48,-**  
**Abfahrt 9 Uhr Billa Parkplatz Ragnitz, Ankunft 18 Uhr**

## 10. Oktober 2024 Ausflug ins Parlament mit Einkehr beim Heurigen in Sooß

Wir fahren in die Bundeshauptstadt und erfahren vom interessante Fakten über die Architektur des Hohen Hauses. Weiters gibt die Führung einen kurzen Abriss über die Geschichte und Sanierung des Parlaments. Bei unserem Rundgang besichtigen wir auch den historischen Sitzungssaal, den Bundesratssaal und den neu gestalteten Nationalratssaal!  
Im Anschluss fahren wir direkt zum Heurigen in Sooß, wo wir uns kulinarisch stärken können.  
**Preis p.P. inkl. Busfahrt und Führung € 58,-**  
**Bitte Lichtbildausweis nicht vergessen!!!**  
**Abfahrt 8 Uhr Billa Parkplatz Ragnitz, Ankunft 19 Uhr**

## 6. Dezember 2024 Besinnliche Adventfeier um 14 Uhr in der Buschenschank Sattler!

Mit Weihnachtsmusik, köstlichen Keksen und besinnlichen Texten feiern wir den Advent. Lassen Sie sich überraschen von diversen kleinen und größeren Highlights!

Für alle Fahrten gilt:  
Inkasso im Bus und bei den Veranstaltungen!  
Abfahrt und Ankunft ist jeweils der Billa Parkplatz Graz-Ragnitz  
Achtung: Keine Parkmöglichkeiten am Billa Parkplatz!  
Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung  
Information u. Anmeldungen:  
Elisabeth Eigler Mobil: 0664/33 31 972

**Angeln  
auf der Riese**

**SO  
9-16 Uhr - Forellenangeln  
SA u. SO  
6-20 Uhr - Karpfenangeln**

**www.erlenteiche.at  
0664/75043273**

# Aktenvermerk Pflege: Altern in Würde?

Eines der größten Probleme in den kommenden Jahren ist die Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger Mitmenschen. Die Generation, die in den letzten Jahrzehnten für Wohlstand gesorgt hat, kommt nun in die Jahre und ist oft auf Pflege und Hilfe angewiesen. Der Umstand, dass Leistungen im Bereich der Pflege und Betreuung bislang in der sogenannten Sozialhilfe (als Gesetz zur Armutsbekämpfung) geregelt sind, lässt eine entsprechende Rechts- und Leistungssicherheit für die Betroffenen vermissen. Vor allem die Ungleichbehandlung bei der Finanzierung im Bereich der stationären Pflege in Heimen und der sogenannten 24-Stunden-Pflege im Familienverband stößt bei den Betroffenen auf Unverständnis. Der politische Slogan „Mobil statt stationär“ ist zwar po-

pulär, aber in der Praxis nicht finanzierbar. Seit 2018 ist der Vermögensregress, also der Zugriff auf das Vermögen von Betroffenen zur Bezahlung von Pflegeheimplätzen, beseitigt. Bei der sogenannten 24-Stunden-Pflege und der Erbringung von mobilen Pflege- und Betreuungsleistungen hat dies leider keine Gültigkeit. Während die Unterbringung in Pflegeheimen von der öffentlichen Hand bezahlt wird (wobei sich die Frage stellt, ob überhaupt genügend Pflegeplätze vorhanden sind), muss die 24-Stunden-Pflege, die eine enorme Belastung für Familienangehörige darstellt, jedoch die Möglichkeit bietet, dass Betroffene im Familienverband in gewohnter Umgebung bleiben können, mit Ausnahme von geringen Förderungen (meist über Pflegegeld) von den Betroffenen

und deren Angehörigen selbst getragen werden. Zudem wird es schwieriger, Pflegekräfte für die 24-Stunden-Pflege zu finden, da auch von Seiten der öffentlichen Hand keine ausreichenden, adäquaten Bemühungen und Aktivitäten unternommen werden. Ein Problem sind auch die gesetzlichen und föderalistischen Grundlagen der Pflege. In allen Bundesländern gibt es unterschiedliche Regelungen. Damit die Angelegenheit nicht in einem kompletten Chaos endet, wäre der Bund verpflichtet, einerseits gesetzlich einheitliche Grundlagen zu schaffen und andererseits die Pflege in stationären Heimen und die 24-Stunden-Pflege in wirtschaftlicher Hinsicht gleich zu stellen. Die alternde Bevölkerung hat es nicht verdient, dass sie am Ende ihres Lebens zu Bittstellern werden

und die Pflege zu Hause selbst zu bezahlen hat, während stationäre Pflege bezahlt wird. Das Recht auf Gesundheit und menschenwürdige Pflege sollte im österreichischen Bundesverfassungsrecht verankert werden. Vielleicht wird die Politik künftig mutig und kreativ und führt, zum Beispiel, ähnlich wie beim Familienbeihilferecht für Kinder, auch ein Altenbeihilferecht für die pflegebedürftige Generation (von der Pensionierung bis zum Ableben) ein und schafft ein faires, gleichbehandelndes System für alle Arten von Pflege!

RA Dr. Harald Christandl  
www.christandl.at



## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebe Kinder und Jugendliche!

Heute möchte ich mich gerne den jüngeren Leser/innen zuwenden, nämlich den Kindern und Jugendlichen, und über die Wichtigkeit von regelmäßiger sportlicher Ertüchtigung und einer gesunden Lebensweise schon von Kindesbeinen an berichten. Wir ihr wisst, nehmen leider (wie schon viel früher in den USA) auch in Europa und Österreich die Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems, des Stoffwechsels, aber auch verschiedener Krebserkrankungen konstant zu, schon Kleinkinder werden früh übergewichtig (adipös) mangels ausreichender körperlicher Bewegung einerseits, und ungesunder, zu kalorienreicher Ernährung andererseits. Zu langes Sitzen in der Schule, vor dem PC oder TV mit Konsum von zuckerhaltigen Getränken und/oder Fast-Food-Produkten führen langsam aber konstant zu einem krankhaften Übergewicht (Adipositas), welches über Jahre die Ursache für Bluthochdruck, Blutzuckerkrankheit (Diabetes mellitus) und in Folge zu verschiedensten Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems (Schlaganfall, Herzinfarkt, Fettleber, Gefäßverkalkungen der Beinarterien bis zu Nie-

renerkrankungen und Störungen der Potenz) führen können. Darüber hinaus steigt durch das Übergewicht aber leider auch die Häufigkeit vieler verschiedenster Krebsarten und orthopädischer Probleme überproportional an. In Summe entsteht durch diese ungesunde Lebensweise daher nicht nur viel persönliches Leid, sondern verursacht dem Gesundheitssystem und dem Staat auch enorme Kosten, sowohl im akuten Krankheitsfall (zum Beispiel im Rahmen eines Schlaganfalls oder Herzinfarkts im Krankenhaus), als auch im Rahmen der chronischen Behandlungen (Medikamente, Rehabilitationen, Physio- und Psychotherapien, ärztliche Kontrollen und Untersuchungen...). Das ließe sich insgesamt gut und leicht durch bereits im Kindesalter frühzeitig begonnenes, konsequentes Ausüben von Sport und einer gesunden, „normalen“ kalorienreduzierten Ernährung, Verzicht auf das Rauchen und dem zu starken Konsum von alkoholischen Getränken verhindern.



Einzel- oder Teamsportarten werden praktisch flächendeckend in Österreich angeboten, verhindern Folgekrankheiten, stärken Körper und Psyche, und – was für mich persönlich für das weitere Leben immens entscheidend war – festigen und stärken die Konzentration in schwierigen und entscheidenden Situationen, wie zum Beispiel bei Prüfungen in der Schule oder im Rahmen der weiteren Ausbildung. Im Rahmen meiner ärztlichen Betreuung von derzeit zwei Fußballakademien in Weiz (LAZ Weiz unter Martin Amerhauser und Tecnofutbol Weiz unter Martin Halper) sehe ich bei allen Kindern und Jugendlichen die Motivation und das Feuer für den Sport, und, vor allem aus medizinischer Sicht, die durch das tägliche Training hervorragende körperliche und geistige Fitness aller Sportlerinnen und Sportler, und möchte daher in meiner persönlichen Erfahrung als Sportler (früher Handball, jetzt Tennis und Padel), aber auch als langjähriger medizi-

nischer Betreuer von vielen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen meinen Wunsch an euch alle aussprechen: Beginnt so früh wie möglich mit dem Training, es gibt für jede und jeden eine oder mehrere Sportarten, die euch Spaß machen und Gesundheit, Geist und Zusammenhalt fördern, zu lebenslangen Freundschaften führen können, und dem Gesundheitssystem auf Dauer noch dazu viele Milliarden Euro sparen. Dies gepaart mit dem Verzicht auf zuckerhaltige Getränke, Fast-Food, Zigarettenkonsum und auf Alkohol verhindert eine Vielzahl von schweren Erkrankungen und macht euch in vielerlei Hinsicht fit fürs Leben.



Dr. med. univ. Jörg Pavek  
FA für Innere Medizin  
INTERNE PAVEK  
Gruppenpraxis Hofer-Ederer-Pavek  
Ärztzentrum A-Z-Weiz  
Marburgerstrasse 29, A-8160 Weiz  
www.interne-pavek.at www.pavek.at  
Tel.: +43 3172 3670-0, Fax: -36  
Mailto: interne.pavek@a-z-weiz.at

# Unterschriftensammlung für fehlende Gehwege in der Riesstraße und am Roseggerweg

In unserem Bezirk sorgen fehlende Gehwege in der Riesstraße und am Roseggerweg seit Jahren für Unmut unter der Bevölkerung. Diese Situation ist besonders prekär, da hier viele Familien mit Kindern und ältere Menschen wohnen. Ein sicherer Gehweg würde nicht nur das vorhandene Unfallrisiko reduzieren, sondern auch die Lebensqualität der

Bewohner deutlich verbessern. Daher haben wir, Maria Perl und Karl Konrad-Wolf, die betroffenen Bürger/-innen in den letzten Monaten besucht, um eine Unterschriftensammlung für eine Petition an die Stadt Graz zu starten. Diese Petition wurde am 18. Juli an die zuständige Vizebürgermeisterin Judith Schwentner übergeben, damit sie gemein-

sam mit dem Land Steiermark endlich ihrer Pflicht und Verantwortung diese Gehwege errichten zu lassen, nachkommt. Die Vizebürgermeisterin ist unserem Anliegen gegenüber sehr positiv und verspricht Abhilfe. Dank eurer großartigen Unterstützung von mehr als 280 Unterschriften haben wir es in einen Zeitungsbericht des „GRAZERS“ am 21. Juli

und der „WOCHE GRAZ“ am 24. Juli geschafft! Wir möchten uns noch einmal für eure Unterstützung recht herzlich bedanken. Gemeinsam mit unserem Bezirksvorsteher, Josef Schuster, bleiben wir dran und weitere Informationen folgen sobald es nähere Details gibt.

*Karl Konrad-Wolf  
Landwirt auf der Ries*

## Hör-Erlebnis in neuer Dimension

- Intelligente Lärmunterdrückung**
- Hervorgehobene Sprache**
- Freisprech-Telefonie**
- TV-Ton direkt im Ohr**

**Weltneuheit**

**Jetzt Hörgeräte kostenlos testen!**

**Hörakustik-Meisterin Anita Hurst und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!** Stiftingtalstraße 5 (Aufgangstreppe LKH), Graz

0800 880 888    [hansaton.at](http://hansaton.at)

**AUS DER EGO POWER+ SERIE**

**45 CM FREISCHNEIDER / RASENTRIMMER BCX4500**

Heckmotor, Drehzahlanzeige, Akku- und Geschwindigkeitsanzeige, variable Gurtaufhängung, werkzeuglose Griffverstellung, Carbon-Schaft, massive Stahlwelle, u.m.

**5 JAHRE GERÄTE-GARANTIE**    **3 JAHRE AKKU-GARANTIE**

**PEAK POWER TECHNOLOGY**

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 13:30 - 18:00 Uhr

**ING. PAPST**

**MOTORGERÄTE Verkauf - Service**

8042 Graz, Maggstraße 17  
0316/402 601 @ office@ing-papst.at

**AKKU-MÄHER LMX5300E-SP**

Schnittbreite 53 cm, Radantrieb variable, Schnitthöhen 8-fach, 20 - 105 mm, Fangkorb 85 L, mulchen, auffangen, seitlich auswerfen, Gewicht 43 kg, bürstenloser Motor, LED-Scheinwerfer, Stahlgriff, Bluetooth

**AKKU-AUFSITZMÄHER TR4200E**

Schnittbreite 107 cm, Geschwindigkeit bis zu 10 km/h, Deckanhebung 12-fach, Schnitthöhen von 25 bis 100 mm, mulchen, seitlich auswerfen, gefederter Sitz mit hoher Rückenlehne, Gewicht 171 kg

[www.ing-papst.at](http://www.ing-papst.at)



Spengler  
Dachdecker - Reparaturen  
Flachdach  
Dachwartung - Rostschutz  
Blitzschutz

**SCHABAUER**  
Die Dachmarke

Ragnitzstraße 34a, A-8047 Graz  
T 0316 32 42 17  
office@dachmarke.at, www.dachmarke.at

**Franz Lisec**  
Verkauf und Service für  
TV • Video • SAT • HiFi



**Telefon 32 41 37**

Wir reparieren alle Marken und bieten den Kunden Heimservice an.

**lisec@aon.at**

**8010 Graz-Waltendorf, Kaiserwaldweg 15**



**Studios**  
**Nagel**  
**Hexe**

Inh. Petra Pauger- Knapp  
Mariatrosterstr. 178  
8044 Graz  
Telefon: 0316/30 38 74



■ Solaranlagen  
■ Wärmepumpen (Erdwärme)  
■ Komplettlösungen  
■ Barrierefreies Wohnen  
■ Altbausanierung  
■ Bäder - Wellness

**Weinhandl**  
WASSER-GAS-HEIZUNG-BAD-SANITÄR

Ihr Energie Spezialist **TeL. 0316/30 21 52**

Ragnitzstraße 303, 8047 Keimbach/Graz  
Fax DW 43 | E-Mail: h.weinhandl@aon.at [www.weinhandl-installationen.at](http://www.weinhandl-installationen.at)

**PROVASNEK**  
IHR STEINMETZMEISTER  
IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau, Einrichtung und Innenarchitektur,  
Garten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege  
sowie Friedhof und Grabmal.

[www.provasnek.at](http://www.provasnek.at), 8010 Graz, Pauluzzigasse 8, TEL. 0316 / 32 69 50

BLUMEN  PROVASNEK

**FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD**

*Anton Provasnek*

Grabpflege • Grabbepflanzungen

8010 Graz, Pauluzzigasse 6 ☎ 0316/32 30 94, Fax -4  
eMail: office@blumen-provasnek.at • [www.blumen-provasnek.at](http://www.blumen-provasnek.at)




**HÄUSERL  
IM WALD**

[www.legenstein-hiw.at](http://www.legenstein-hiw.at)  
Roseggerweg 105, 8044 Graz  
+43 316 39 11 65  
Durchgehend warme Küche 11-21 Uhr  
Montag Ruhetag

**DAS ist ein Gasthaus.**

Das Gasthaus zu Mittag, am Nachmittag, am Abend.  
Kommen Sie mit dem Auto, mit der Straßenbahn oder  
einfach zu Fuß über den beleuchteten Wanderweg  
durch den schönen Leechwald – zum Essen und Trinken,  
zu Ihrer Tagung oder einfach, um im Grünen  
zu wohnen und sich zu Hause zu fühlen.

Geschenkgutscheine - Gästezimmer - Spielplatz - Catering

# Städte wieder sicher machen

## Schutzzone im Volksgarten: weiterer Schritt für mehr Sicherheit

Immer wieder haben Berichte über erschreckende Meldungen in und um den Volksgarten viel Verunsicherung und Sorgen bei den Grazerinnen und Grazern verursacht.

Daher haben sich Landeshauptmann Christopher Drexler und Stadtrat Kurt Hohenegger für Maßnahmen für die Sicherheit in Graz eingesetzt und Erfolge erzielt: der Grazer Volksgartenpark ist



Landeshauptmann  
Mag. Christopher Drexler  
© Marija Kanizaj

zur Schutzzone erklärt worden - insbesondere zum Schutz der Kinder und der Schülerinnen und Schüler.

„Ich bin wirklich froh und dankbar, dass es möglich gemacht wurde, den Grazer Volksgartenpark zur Schutzzone zu er-

klären. Denn was Polizistinnen und Polizisten erleben und Anrainerinnen und Anrainer über die Vorgänge hier schildern, offenbart völlig inakzeptable

Zustände. In einem Park, den Familien mit Kindern gerne nutzen würden, wo sich Jugendliche treffen wollen und wo es einen Kindergarten und Schulen in unmittelbarer Nähe gibt, muss die Kriminalität - und insbesondere die Drogenkriminalität - mit aller Entschlossenheit und Härte bekämpft werden. Die Schutzzone ist ein wichtiger Schritt, um für mehr Ordnung zu sorgen und damit die Landeshauptstadt wieder ein Stück sicherer zu machen. Das ist meine Erwartung im Interesse der Sicherheit der Steirerinnen und Steirer und der Grazerinnen und Grazer“, erklärt Landeshauptmann Christopher Drexler.

Aber auch außerhalb des Volksgartens müsse man die Situati-

on genau beobachten, so der Landeshauptmann: „Gewalt nimmt zu - das sehen wir vor allem in den Städten. Aber auch in den Schulen. Das muss man ganz offen ansprechen. Die Täter werden dabei immer dreister, aber auch immer jünger - weil sie davon ausgehen, dass sie für ihre Taten nicht geradestehen müssen. Das ist in keiner Weise zu akzeptieren. Bei uns gibt es Regeln, an die sich ALLE halten müssen! Wir wollen ein sicheres Zusammenleben in der Steiermark. Wir wollen unsere Städte wieder sicherer machen! Unsere Gesellschaft muss mit aller Entschlossenheit zeigen, dass jede Form der Kriminalität konsequent bekämpft wird. Damit wir sicher miteinander leben können!“

**Kinderflohmarkt  
am  
Meranhof**

**28.09.2024  
09.00 Uhr - 13.00 Uhr**

Anmeldung für Aussteller  
SMS an 0664 2666199

Tische  
müssen  
selbst  
mitgebracht  
werden.

**Meranhofweg 30 / 8047 Graz**

## FEUERLÖSCHER Überprüfungs-Aktion

*Prüfpreis € 6,-/Stk.*

Ort: Meranhofweg 30, 8047 Graz  
Datum: Samstag, 28. September 2024  
Zeit: 09:00 – 13:00 Uhr



*Feuerlöscher können  
zu Aktionspreisen  
erworben werden.*

### UNIVERSELLER FEUERSCHUTZ

Überprüfung und Füllung  
sämtlicher Feuerlöschtypen,  
Wandhydranten, RWA und  
Notbeleuchtung

Beratung und Verkauf



**WEINRAUCH OG**

Schubertgasse 8, 8055 Seiersberg-Pirka

Tel.: +43 316 68 33 30

Mobil: +43 664 39 555 95

[info@feuerschutzweinrauch.at](mailto:info@feuerschutzweinrauch.at)

[www.feuerschutzweinrauch.at](http://www.feuerschutzweinrauch.at)

**Doppelgarage mit  
Rollladentor ab  
November zu  
vermieten!**

Das Objekt befindet sich in  
der Tiefgarage  
Ragnitz Strasse 16.  
**Privat Vermieter**  
**Preis auf Anfrage**  
**Tel.: 0676/64 68 960**

# REITZERS GEMÜSEHOF

8075 Wöbling 33, Tel. 0664/5723569  
www.reitzers-gemuesehof.at



Unsere Gemüsevielfalt  
bekommt Ihr:

- **Bauernmarkt  
Ragnitz**  
jeden Freitag von 7 – 12 Uhr
- **Bauernmarkt  
Kainbach/Hönigstal**  
jeden Freitag von 14 – 17.30 Uhr

Reitzer's Gemüsehof - Christine & Martin  
Reitzer's\_gemuesehof

**Jetzt Neu!**  
Ginger Gin / Gin Tonic  
mit Ingwer, Kurkuma  
und Kräutern aus  
eigener Produktion



## Der Kostenvoranschlag

Unter einem Kostenvoranschlag versteht man eine Auflistung der voraussichtlichen Kosten eines Werkes, die eine detaillierte Kostenaufstellung der erforderlichen Materialien und Arbeiten zu enthalten hat. Im Zweifel ist ein solcher Voranschlag unentgeltlich; ist der Auftraggeber aber Verbraucher iSd KSchG ist die Entgeltlichkeit nur dann gegeben, wenn dieser zuvor auf die Zahlungspflicht deutlich hingewiesen wurde.

Hat der Werkunternehmer den Kostenvoranschlag unter ausdrücklicher Gewährleistung seiner Richtigkeit abgegeben, dann kann er auch bei unvor-



Rechtsanwalt  
Mag. Sebastian Cortolezis  
Cortolezis Rechtsanwälte  
www.cpra.at

hergesehenem Mehraufwand keine Erhöhung fordern und trägt damit das Risiko nicht kalkulierter Mehrkosten. Im Zweifel ist eine solche Gewährleistung der Richtigkeit nicht anzunehmen – der Auftraggeber hat das Vorliegen der Richtigkeitsgewähr zu beweisen. Der Werkunternehmer hat aber dann Anspruch auf eine Erhöhung, wenn das im Vertrag dennoch vorgesehen ist, wenn der Auftraggeber den Mehraufwand verschuldet hat, oder wenn der Mehraufwand durch Änderungswünsche verursacht wurde.

Bei Kostenvoranschlägen ohne Richtigkeitsgewähr ist

eine nicht beträchtliche und unvermeidliche Überschreitung hinzunehmen. Bei beträchtlichen Überschreitungen muss der Werkunternehmer dies anzeigen, der Auftraggeber hat sodann ein Rücktrittsrecht.

Gegenüber einem Verbraucher gilt nach dem KSchG die Richtigkeit eines Kostenvoranschlags als gewährleistet, wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich erklärt wurde (bspw. durch die Formulierung „vorläufige Auftragssumme“).

Die Kanzlei CORTOLEZIS Rechtsanwälte berät Sie gerne bei zivilrechtlichen Fragestellungen.

# CORTOLEZIS

Rechtsanwälte

## Cortolezis Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG

Hauptplatz 14, 8010 Graz  
Telefon: (0316) 81 39 73  
Fax: (0316) 81 39 73 - 50  
Mail: office@cpra.at

Rechtsanwälte:  
Dr. Candidus Cortolezis  
Mag. Sebastian Cortolezis  
Mag. David Spahija

## ÖKB - Ortsverband Kainbach – St. Leonhard!

### 30. Geb. Bürgermeister

#### Mathias Hitl:

Der Vorstand des ÖKB Kainbach – St. Leonhard bedankt sich recht herzlich bei Bürgermeister und ÖKB Mitglied Mathias Hitl für die Einladung zu seinem 30. Geburtstag.

### Osterausrückung 2024:

Am Ostersonntag feierte der ÖKB Kainbach – St. Leonhard gemeinsam den Ostertagesgottesdienst.

### Fronleichnamspozession:

Der Zug der Fronleichnamspozession am 30.05.2024 wurde auch heuer wieder vom ÖKB Kainbach- St. Leonhard mit 23 Mitgliedern begleitet.

### Tagesausflug 2024:

Unser heuriger Tagesausflug führte uns diesmal nach St. Veit an der Glan zum Weingut Taggenbrunn. Abfahrt war um 07:45 Uhr in Hönigstal. Von dort ging es

mit dem Bus auf nach Kärnten. Dort angekommen nahmen wir an der Burgführung teil. Als Stärkung gab es danach ein reichhaltiges Mittagessen. Zum Abschluss waren wir noch beim Weinbau Windisch zu Gast, wo wir den Tag bei einer guten Jause gemütlich ausklingen ließen.

### Wir gratulieren

#### Fahnenpatin Gertrude Ilzer:

Zum 85. Geburtstag gratulierten Obmann Herbert Greimel und Kamerad Johann Wöhrer unserer Fahnenpatin Gertrude Ilzer mit Blumen und einem Geschenkkorb.

#### Kamerad Wilhelm List:

Zu seinem Ehrentag besuchten Obmann Herbert Greimel und Obm.Stvt. Josef Keimel unseren Kameraden Wilhelm List, um ihn zum 85. Geburtstag recht herzlich zu gratulieren.

#### 80. Geb. Anton Gutsch:

Mit einem Ständchen von Franz und Christine Greimel gratulierten Obm. Herbert Greimel und seine beiden Stvt. Josef Keimel und Anton Suppan unserem Kameraden und langjährigen Kassier recht herzlich zu seinen 80. Geburtstag.

#### Zum 60. Geburtstag:

Fahnenpatin Elisabeth Kummer  
Kamerad Robert Mayr

#### Zum 65. Geburtstag:

Kamerad Walter Weidinger  
Fahnenpatin Gabriele Glieder  
Fahnenpatin Amalia Puntigam

#### Zum 70. Geburtstag:

Kamerad Johann Landgraf  
Fahnenpatin Karoline Hahn

#### Zum 75. Geburtstag:

Kamerad Franz Maninger

#### Zum 80. Geburtstag:

Kamerad Anton Gutsch

#### Zum 85. Geburtstag:

Fahnenpatin Gertrude Ilzer  
Kamerad Wilhelm List

## 20. STEIRISCHER LEUKÄMIEHILFELAUF

ASKÖ-Stadion Graz-Eggenberg, Schloßstraße 20, Graz

# 20.09.2024

Anmeldung: [www.leukaemiehilfe.at](http://www.leukaemiehilfe.at) | Anmeldung: [www.leukaemiehilfe.at](http://www.leukaemiehilfe.at) | Anmeldung: [www.leukaemiehilfe.at](http://www.leukaemiehilfe.at)

- 2,5 km & 5 km Benefizlauf
- Infostrecke - Hämatologische Erkrankungen

**Zeitplan:**

- 16.00 Uhr: Knirpselauf für Volksschulen
- 16.30 Uhr: Siegerehrung Knirpselauf
- 17.30 Uhr: Gemeinsamer Start für 2,5 und 5 km Bewerbe
- 18.30 Uhr: Siegerehrungen

**Nennfelder:**

Allgemeine Klasse bis 06.07.24:	€ 25,-
von 07.07. bis 31.08.24:	€ 30,-
von 01.09. bis 15.09.24:	€ 35,-
Knirpselauf für Volksschüler (1. bis 4. Klasse):	€ 7,-
Jugendlauf (10. bis 16. Lebensjahr)	€ 9,-

Online Nennschluss 15.9.2024, Anmeldung auch vor Ort möglich (Zuschlag € 5,-)  
**Moderation und musikalische Untermalung durch die Antenne Steiermark.**

**Grazer Volkspartei**

**Leukämiehilfe**  
Steiermark

**GEMEINSAM LAUFEND GUTES TUN!**



Terminavisio:  
Weihnachtsmarkt Haidegg, 8. 12. 2024

# Die beste medizinische Versorgung – egal wo jemand lebt!

„Egal wo jemand lebt, die Versorgung darf keinen Unterschied machen“, betont Kornhäusl. Dem Gesundheitslandesrat ist bewusst, dass unsere ganze Gesellschaft durch den demografischen Wandel vor großen Herausforderungen steht, denn wir werden immer älter und brauchen mehr medizinische Unterstützung.

Durch die Entwicklung in der Medizin und in der Medizintechnik gibt es auch große Veränderungen in der Behandlung und mehr Chancen auf Heilung. Als Arzt weiß er aus erster Hand, wo der Schuh drückt: „Das macht Veränderungen im Gesundheitssystem notwendig. Es gibt im Gesundheitssystem aber auch so manche Bau-



Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl

stelle. Kornhäusl will da nichts schönreden, aber auch nichts schlechtreden, sondern die Baustellen Schritt für Schritt abarbeiten: „Das geht oft nicht von heute auf morgen, aber wichtig ist, dass daran gearbeitet wird. Eine Baustelle an der gearbeitet wird, ist etwas

Positives, weil etwas Neues entsteht. Ein Problem ist eine Baustelle, an der nicht gearbeitet wird.“

Mit den steirischen Gesundheitszentren werden neue Maßstäbe in der medizinischen Versorgung gesetzt und sie sind ein Vorreiter in Österreich. Mit bereits 14 etablierten Einrichtungen und weiteren geplanten Standorten ist die

Portraits  
©MichaelaLorber

Steiermark auf dem besten Weg, eine flächendeckende, hochwertige Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Neben dem Gesundheitstelefon 1450 und den Hausärztinnen und Hausärzten spielen diese Zentren eine zentrale Rolle im Gesundheitssystem.

Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl betont: „Unser Ziel für die steirische Gesundheitsversorgung ist es, aufzusperren, wo immer wir können, damit die Steirerinnen und Steirer die beste Versorgung bekommen.“ Er fügt hinzu: „Wir arbeiten konsequent für neue Standorte und neue Ärztinnen und Ärzte. Gesundheitszentren sind ein zentraler Baustein in der wohnortnahen Gesundheitsversorgung.“

Die steirischen Gesundheitszentren sind ein leuchtendes Beispiel dafür, wie durch innovative Konzepte und engagierte Zusammenarbeit eine herausragende Gesundheitsversorgung für alle Menschen, unabhängig von ihrem Wohnort, erreicht werden kann. Die Steiermark setzt damit neue Maßstäbe und zeigt, wie eine zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung aussehen kann.



**Photovoltaik und Stromspeicher**

**Ing. Billy Rieger**  
Ingenieurbüro für Elektrotechnik

**Planung und Ausführung**  
Photovoltaik  
Stromspeicher  
E-Ladeinfrastruktur

Mariatroster Straße 25 | 8043 Graz  
+43 664 1098976 | office@e-billy.eu  
www.e-billy.eu



Relaxen  
und Strom  
erzeugen





Balkonkraftwerke  
bei uns erhältlich!

Die Sonne schickt uns  
keine Rechnung.

Franz Alt

Vielen Dank an Nina Wallner-Guggi, Geschäftsführerin,  
Alois Wallner GmbH für die gute Partnerschaft.





UNTERNEHMER:INNEN AUF DEM WEG NACH OBEN.

# WIR MACHT'S MÖGLICH.

Hier die ganze Story:



wirmachtsmöglich.at

## NACHTDIENSTKALENDER

**1** Leonhard - Apotheke **32-21-03**  
8010 Graz, Leonhardplatz 3

**2** St. Franziskus - Apotheke  
**82-50-62**  
8010 Graz, Münzgrabenstraße 110

**3** Herz Jesu - Apotheke **83-06-29**  
8010 Graz, Nibelungengasse 26

**4** Lebenskraft - Apotheke **39-89-39**  
8044 Graz, Mariatroster Straße 196

**5** Apotheke Ragnitz **30-13-05**  
8047 Graz, Ragnitzstraße 177

**6** Apotheke „Zum heiligen Petrus“  
**47-14-42**  
8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 45

**7** St. Paul - Apotheke **47-24-29**  
8010 Graz, Eisteichgasse 31

**8** Kaiser Josef - Apotheke **82-95-71**  
8010 Graz, Kaiser Josef - Platz 5

**9** Apotheke „Zur St. Anna“ **83-05-46**  
8010 Graz, Münzgrabenstraße 3

**10** Salvator - Apotheke **83-01-12**  
8010 Graz, Wickenburggasse 1

**11** Apotheke „Zur Heiligen Elisabeth“  
**82-92-16**  
8010 Graz, Plüdemanngasse 6

**12** Apotheke „Zum guten Hirten“  
**32-21-29**  
8010 Graz, Leonhardstraße 6

**Apotheke zum Heiligen Leonhard**  
A-8010 Graz Leonhardplatz 3

Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00  
Samstag von 8:00 bis 12:00

Kundenparkplatz  
e-mail: leonhard.apo.graz@ion.at  
Tel.: 0316/322103  
Fax: 0316/32210314

SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
S 1 Verena	7	D 1 Theresia	1	F 1 Allerheiligen	8	S 1 1. Advent	2
M 2 Rene	8	M 2 Bianca	2	S 2 Allerseelen	9	M 2 Bibiana	3
D 3 Gregor	9	D 3 Ewald	3	S 3 Hubert	10	D 3 Franz	4
M 4 Ida	10	F 4 Edwin	4	M 4 Karl	11	M 4 Barbara	5
D 5 Albert	11	S 5 Attila	5	D 5 Emerich	12	D 5 Gerald	6
F 6 Magnus	12	S 6 Melanie	6	M 6 Leonhard	1	F 6 Nikolaus	7
S 7 Regina	1	M 7 Markus	7	D 7 Engelbert	2	S 7 Ambrosius	8
S 8 Adrian	2	D 8 Simeon	8	F 8 Gottfried	3	S 8 2. Advent	9
M 9 Edgar	3	M 9 Dionys	9	S 9 Theodor	4	M 9 Valerie	10
D 10 Isabella	4	D 10 Viktor	10	S 10 Leonie	5	D 10 Diethard	11
M 11 Helga	5	F 11 Jakob	11	M 11 Martin	6	M 11 Arthur	12
D 12 Guido	6	S 12 Maximilian	12	D 12 Kunibert	7	D 12 Johanna	1
F 13 Tobias	7	S 13 Eduard	1	M 13 Eugen	8	F 13 Lucia	2
S 14 Albert	8	M 14 Burkhard	2	D 14 Alberich	9	S 14 Joh. v. K.	3
S 15 Dolores	9	D 15 Aurelia	3	F 15 Leopold	10	S 15 3. Advent	4
M 16 Komelius	10	M 16 Hedwig	4	S 16 Margareta	11	M 16 Elke	5
D 17 Ariane	11	D 17 Rudolf	5	S 17 Gertrud	12	D 17 Lazarus	6
M 18 Lambert	12	F 18 Lukas	6	M 18 Roman	1	M 18 Luise	7
D 19 Wilma	1	S 19 Paul	7	D 19 Elisabeth	2	D 19 Benjamin	8
F 20 Fausta	2	S 20 Wendelin	8	M 20 Felix	3	F 20 Holger	9
S 21 Matthäus	3	M 21 Ursula	9	D 21 Edmund	4	S 21 Ingo	10
S 22 Mauritius	4	D 22 Kordula	10	F 22 Cäcilia	5	S 22 4. Advent	11
M 23 Helene	5	M 23 Severin	11	S 23 Klemens	6	M 23 Johannes	12
D 24 Rupert	6	D 24 Alois	12	S 24 Flora	7	D 24 Hl. Abend	1
M 25 Klaus	7	F 25 Krispin	1	M 25 Katharina	8	M 25 Christtag	2
D 26 Eugena	8	S 26 Nationalftg.	2	D 26 Konrad	9	D 26 Stefanitag	3
F 27 V. v. Paul	9	S 27 Wolfhard	3	M 27 Brunhilde	10	F 27 Fabiola	4
S 28 Wenzel	10	M 28 Simon	4	D 28 Jakob	11	S 28 Theodor	5
S 29 Michael	11	D 29 Melinda	5	F 29 Friedrich	12	S 29 Thomas	6
M 30 Viktor	12	M 30 Alfons	6	S 30 Andreas	1	M 30 Felix	7
		D 31 Wolfgang	7			D 31 Silvester	8

# MAIBAUM

## 26.10.2024 16.00 Uhr

### umschneiden



HERZLICHE EINLADUNG

Ragnitzstraße 164

Steirischer Bauernbund



Grazer Volkspartei



RIES KURIER

mein Bezirk

**Greißlerei & Kuchl**  
Familie Greimel

Riesstraße 143 . 8010 Graz  
T 0316 . 30 11 61  
F 0316 . 30 38 38  
office@greisslerei-greimel.at  
www.greisslerei-greimel.com

Den aktuellen Rieskurier erhalten Sie auch folgenden Orten: Kaufhaus Greimel, Kirche Ragnitz, Kirche St. Leonhard, Heuriger Sattler, Raiffeisenbank St. Leonhard, Aschacherhof und Meranhof.